

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Band: - (1937)
Heft: 6

Artikel: Chronik für den Monat Mai
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

244). Vom gleichen Tage ein Darlehen unter gleichen Bedingungen (245). Beide Verträge sind italienisch abgefaßt. 10% für Geldschuld auch 1594 (XXXXI 33).

Um von dem damaligen Geldwert im Vergleich zum heutigen eine Vorstellung zu geben, kann man sich nicht auf die Häuser- und Güterverkäufe berufen, da Größe und nähere Beschaffenheit des Objektes in unseren Protokollen nicht angegeben wird. Nur bei Alpen im Averser Tal wird stets beim Preise die Zahl der Kühe genannt, welche dort Nahrung finden. Sichere Anhaltspunkte bilden die Preisangaben in vielen Inventaren von Hausrat und Lebensmitteln, ferner die Verkäufe von Pferden, Kühen, Schafen, Ziegen.

(Fortsetzung folgt)

Chronik für den Monat Mai.

2. Anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde in Basel sprach Domdekan Chr. Caminada über das St. Margarethalied, das von einer Sängerin und zwei Sängern gesungen wurde.

3. Im Knabenheim „Gott hilft“ Foral bei Chur wurde die Hundertjahrfeier der Anstalt begangen, bei welchem Anlaß Prof. Hartmann den Werdegang des Heimes und Hausvater Rupflin von den Freuden und Leiden der letzten zehn Jahre erzählte.

7. Kultur und Eigenleben Romanisch-Bündens den Eidgenossen deutscher, französischer und italienischer Zunge näherzubringen, ist die Aufgabe, welche sich eine unpolitische „Vereinigung der Freunde der rätoromanischen Schweiz“ stellt, die kürzlich unter dem Namen „Pro Grischun“ in Genf von Deutsch- und Welschschweizern gegründet wurde.

8. Im Kunsthaus in Chur wurde eine Gemälde- und Plastikausstellung schweizerischer Künstler eröffnet.

In Trins fand die Jahresfeier der Evangelischen Gesellschaft in Graubünden statt.

9. In der kantonalen Volksabstimmung wurde die Gesetzesrevision über die Brandversicherung mit 12 610 Ja gegen 9197 Nein angenommen. Die beiden andern Vorlagen wurden verworfen,

und zwar die Einführung der obligatorischen Fahrhabeversicherung mit 12 735 Nein gegen 9188 Ja und die amtliche Inventarisierung in Todesfällen mit 15 674 Nein gegen 6629 Ja.

10. Als Chefarzt des kantonalen Frauenspitals Fontana in Chur wird mit Dienstantritt auf den 1. Juli 1937 auf dem Berufungswege Herr Dr. med. Alfred Scharplatz gewählt.

12. Die Tageszeitungen veröffentlichen einen Artikel über den Werdegang der Bündner Flugplatzfrage und im Anschluß daran einen Expertenbericht des am 9. Mai auf einer Bergtour im Hochschwabgebiet tödlich verunglückten Walter Mittelholzer, Direktor der Swiss Air.

13. Dieser Tage feierte die Bündner Börse das zehnjährige Jubiläum ihres Bestehens. Mit Genugtuung wurde festgestellt, daß die Gründung der Börse einem wirklichen Bedürfnis entsprang. Anerkennend gedachte man der Verdienste des Herrn Bankdirektor Niggli um dieselbe.

14. Der „Verband für Orgeldienst und Kirchengesang“ mit Herrn W. Rössel und Pfarrer P. Cadonau an der Spitze haben an verschiedenen Sonntagen der Monate April und Mai in Zuoz einen fachmännisch geleiteten Organistenkurs durchgeführt.

15. Die Aktion für Winterhilfe für Arbeitslose in Graubünden hat gemäß Abrechnung auf den 15. April an Einnahmen Fr. 58 552.67 zu verzeichnen. Die Sammlung in den Gemeinden ergab Fr. 31 403.62, die Einzahlungen beim kantonalen Aktionskomitee betragen Fr. 13 899.75 und der Ertrag aus den Veranstaltungen in den Gemeinden bezifferte sich auf Fr. 3410.70. Diesen Einnahmen stehen an Ausgaben gegenüber Fr. 53 620.85, so daß sich ein Überschuß der Einnahmen von Fr. 4931.82 ergibt, von welchem 4015 Fr. für die Einlösung ausstehender Gutscheine und Fr. 916.82 für Allgemeines verwendet werden.

16. In Süs fand anläßlich der vierhundertjährigen Gedenkfeier der Disputation in Süs eine evangelische Volkstagung statt, die aus dem ganzen Engadin von etwa 400 Personen besucht war und einen erhebenden Verlauf nahm.

17. Privatdozent Dr. A. Fonio, Chefarzt am Bezirksspital Langnau, hielt am Fortbildungslehrgang der internationalen Tagung der Deutschen Hämatologischen Gesellschaft einen Vortrag über die Bluterkrankheit.

Aus der Bundesfeiersammlung 1934 erhielt die bündnerische Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst seinerzeit die schöne Summe von 12 748 Fr. Laut Beschluß soll dieselbe auf drei Jahre (1935, 1936, 1937) verteilt verwendet werden, und zwar: a) für die allgemeine hauswirtschaftliche Erziehung und Ausbildung, b) für die Haushaltlehre, c) für allgemeine Förderung des Hausdienstes.

18. In Chur eröffnete Regierungspräsident Dr. P. Liver die Frühjahrs-session des Großen Rates mit einer gehaltvollen Rede.

20. In der Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler sprach Prof. Dr. O. R. Tönjachen über den Geschichtsunterricht an Mittelschulen.

21. Nachdem schon während des ganzen gestrigen Tages die die Kraft der Aros er Sonne schwächende Eintrübung des Tales und die violett-graue Sicht aufgefallen war, brachte die von stillen elektrischen Entladungen begleitete Föhnnacht einen intensiv braungelb verschmutzten Schlammbregen. Nach den Erhebungen des Aros er Observatoriums ist dies der siebente, aber wohl intensivste Staubfall seit März vorigen Jahres.

Zwischen 12.45 und 13.15 Uhr war in Arosa eine merkwürdige Himmelserscheinung zu sehen. Die Sonne stand hoch im Zenith in einem scheinbar tiefblauen Himmel, und rings um die Sonne herum zeichnete sich in großem, vollendetem Kreis ein richtiger Regenbogen mit allen seinen Farbtönen. Bei sorgfältiger Betrachtung sah man, daß der Himmel mit einem hauchdünnen Nebelchen überzogen war, in welchem durch Strahlenbrechung das wunderschöne Farbenspiel des Spektrums entstand. Später wurde dann die Nebelbildung etwas deutlicher und der Farbenkreis verblaßte mehr und mehr.

In der Nacht vom 20./21. wütete ein gewaltiger Südweststurm durch das ganze Engadin mit starkem, warmem Regen bei etwa 12 Grad Wärme. Dazu fiel ein rötlicher Staubregen, der das Wasser und die aufgehängte Wäsche rot färbte. Ähnliche Beobachtungen machte man im Churer Rheintal.

Im Bündner Oberland richtete ein Sturm an Wäldern und Gebäulichkeiten großen Schaden an. In Tavetsch wurden acht Kornhisten umgeworfen und ein Gebäude abgedeckt, andere Dächer stark beschädigt. In Tschamutt hat eine niedergehende Rufe beträchtlichen Schaden angerichtet.

Als Mitglied und Präsident des Kantonsgerichts wählte der Große Rat den von der freisinnig-demokratischen Fraktion vorgeschlagenen Dr. P. Jörimann in Chur. Ferner wählte der Große Rat zum Präsidenten des Regierungsrates für 1938 Regierungsrat L. Albrecht und zum Vizepräsidenten Regierungsrat Dr. Nadig.

In der Società Retorumantscha sprach Herr Prof. Dr. C. Pult über die neuen romanischen Wörterbücher, ihre Gestalt, Ziel und derzeitigen Stand der Arbeiten.

24. Das siebente Calvenschießen wurde in Chur mit der bisherigen Höchstbeteiligung von 473 Schützen und 56 Sektionen durchgeführt. Herr Rektor Michel hielt eine Ansprache. In Verbindung mit dem Calvenschießen hielt die bündnerische Offiziersgesellschaft in Chur ihre Hauptversammlung ab. Oberst Hold, Kommandant der Ge-

birgsbrigade 18, sprach über die Organisation und die Aufgabe der neuen Gebirgsbrigade 12, zu welcher das Bündnerregiment 36 nach der neuen Truppenordnung gehören wird. Seine Ausführungen wurden hinsichtlich des Grenzschutzes ergänzt durch Oberstdivisionär Lardelli, Kommandant der 6. Division.

Die westschweizerischen Universitäten (Genf, Lausanne, Neuenburg, Freiburg) gewähren den Rätoromanen bedeutende finanzielle Erleichterungen.

29. Der Große Rat befaßte sich in der Frühjahrssession in der Hauptsache mit dem Geschäftsbericht. Weiter beschloß er u. a., das Notopfer des kantonalen Personals um einen Drittel zu erleichtern, sowie für die Mitglieder des Kleinen Rates analog der 1934 geschaffenen Sparversicherung für Beamte, welche infolge Alters oder aus andern Gründen nicht mehr in die ordentliche Pensionskasse aufgenommen werden konnten, eine Sparversicherung einzuführen. Zum Schluß behandelte der Rat einige Interpellationen und Motionen, u. a. eine Motion betreffend die Verbesserung der Lage des italienischen Landesteiles des Kantons.

Der Bündnerische Hotelierverschein unter der Leitung des Herrn A. Stiffler-Vetsch hielt in Filisur eine außerordentliche Delegiertenversammlung ab. Die Versammlung nahm Stellung zu den Geschäften der demnächst in Engelberg stattfindenden Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hotelierverschein (Gestehungspreise der Hotellerie, Preisnormierung, Reorganisation der Verkehrswerbung, deutsch-schweizerischer Reiseverkehr, Einführung von Hotelschecks). Als Zentralpräsidenten des Schweizerischen Hotelierverschein schlägt die bündnerische Hotellerie Herrn Leo Meißer von Klosters vor.

30. Die Schützengesellschaft Pontresina feierte ihr hundertjähriges Bestehen durch ein Jubiläumswettschießen.

In Landquart fand anläßlich des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums des Männerchors Landquart ein Sängertag statt.

31. Die Gemeinde Ems hat grundsätzlich ohne Opposition beschlossen, das Areal von Vial (zwischen Reichenau und Ems am Rhein) für einen Flugplatz zur Verfügung zu stellen. Eine Kommission wurde beauftragt, mit den Flugplatzinteressenten zu unterhandeln. Als juristischer Berater der Gemeinde in dieser Angelegenheit wurde Herr Ständerat Willi ernannt.
